

Galavorstellung vor Sommerpause

Konzertmatinée Die diesjährige Saison der Podium-Konzerte endete wieder mit der traditionellen Preisverleihung im TAK, bei der die jungen Nachwuchstalente mit kurzen Hörproben nochmals ihr musikalisches Können demonstrierten.

Seit Januar läuft die diesjährige Saison der Podium-Konzerte bereits, in insgesamt fünf Einzelkonzerten im TAK bekamen junge Musiktalente die Chance, vor grossem Publikum aufzutreten und die Jury von ihrem Können zu überzeugen. Zu gewinnen gibt es aber keine Geldpreise, sondern Konzertauftritte im Rahmen der «Podium zu Gast»-Reihe, die in Schulen, Krankenhäusern oder Altersheimen stattfinden. Soweit das unkonventionelle Konzept dieses Nachwuchspreises, der nun schon zum 16. Mal an junge Musiker aus der Region verliehen wird.

Ebenso lange schon wirkt auch Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein als Schirmherrin der Konzertreihe und war auch bei dieser Preisverleihung anwesend, um die Urkunden an die Preisträger zu übergeben. In ihren Grussworten, die vom künstlerischen Leiter Graziano Mendozzi zitiert wurden, betonte sie den grenzüberschreitenden Charakter der Veranstaltung: «Die Biografen Joseph Gabriel Rheinbergers berichten, dass der junge Musiker regelmässig von Vaduz nach Feldkirch ging, um dort Musikunterricht zu erhalten. Heute sind solche Fussmärsche nicht mehr nötig, aber die Tradition, dass Kunst und Musik nicht an den Grenzen halt machen, bleibt bestehen.»

Choreografisches Experiment zum Auftakt

Trotz des sommerlichen Wetters und viel Konkurrenz durch Frei-



Die Preisträger der diesjährigen Podium-Konzerte mit Erbprinzessin Sophie und den Veranstaltern.

Bild: Jan Kammann

luftveranstaltungen waren viele Besucher ins TAK gekommen, um noch einmal die Preisträger auf der Bühne sehen zu können, die jeweils einen kleinen Auszug aus ihrem Soloprogramm präsentierten. Den Anfang machte das «Duo Kollektiv» mit Raphael Brunner am

Akkordeon und Juan Carlos Diaz an der Querflöte, und schon diese erste Darbietung fiel aus dem gewohnten Rahmen – und das sehr erfrischend. Denn das Duo, das mit Schostakowitschs «Walzer Nr. 2» einen bekannten Klassiker leichtfüssig und virtuos interpretierte, hatte sich auch als Bühnenshow etwas einfallen lassen. So tanzten hinter einer Leinwand zwei Balletttänzerinnen und vollführten ein anmutiges Schattenspiel, das die Intensität der Musik nur noch steigerte. Etwas konventioneller, aber nicht weniger be-

indruckend ging es weiter mit klassischem Gesang von Judith Duerr aus Werdenberg, die vom bekannten Pianisten Jürg Hanselmann am Klavier begleitet wurde. Sie brillierte mit ihrer kraftvollen Stimme in Franz Schuberts «Suleika II» ebenso wie mit dem kur-

zen Lied «Erist's» von Hugo Wolf. Drei noch sehr junge Musiker, Maximilian Eisenhut an der Violine, Friedrich Wocher am Kontrabass und Anahita Pasdar am Piano, bilden das «Trio Giocoso», das als nächstes an der Reihe war.

Wie der Name schon andeutet, waren alle mit sehr viel Spielfreude am Werk und es war beeindruckend, wie viel musikalisches Können sie bereits in ihren jungen Jahren innehaben.

Marimba-Duo als Höhepunkt

Alessandra Maxfield hat schon im letzten Solo-Konzert im Mai sowohl als Sängerin als auch am Klavier eine musikalische Talentprobe abgegeben. Auch dieses Mal begeisterte sie sowohl im Duo am Klavier (zusammen mit Gabriel Meloni) als auch mit dem Musical-Song «I got rhythm». Als Abschluss und Höhepunkt erwartete die Besucher noch etwas besonderes: Felix Burtscher und Steven Moser spielten als Duo an zwei Marimbas – ein dem Xylofon ähnliches Instrument, das mit vier Schlägern gespielt wird. Flink und mit viel Gefühl schwirrten ihre Schlagstöcke über die Klangkörper, als sie das Modern-Jazz-Stück «Kaleidoscope» von Eric Sammut interpretierten und eindrücklich zeigten, was mit diesem Instrument alles möglich ist. So ging die diesjährige Podium-Konzertreihe im TAK zu Ende, im Herbst werden die jungen Musiker bei den «Podium zu Gast»-Konzerten in sozialen Einrichtungen zu hören sein. (jk)